

Verabschiedung des Haushalts 2019

Sitzung des Gemeinderats am 15. Januar 2019
REde Stadtrat Wolfgang Maier, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren;

Wer in den vergangenen Wochen aufmerksam die Berichterstattung des Schwarzwälder Boten verfolgt hat konnte feststellen, dass so manches Gemeinderatsgremium im Landkreis bereits den Haushaltsplan für 2019 verabschiedet hat.

Weiter wurde berichtet, dass fast jedes Gremium einen ausgeglichenen Haushalt erarbeitet und vorgelegt hat. Betrachten wir dagegen unseren Haushalt, den wir heute auf den Weg bringen wollen, müssen wir feststellen, dass dieser eine Schuldaufnahme von 5,3 Mio. € erforderlich macht, um all die Vorhaben zu finanzieren, die wir im Finanzhaushalt veranschlagt haben.

Im Plan sind Investitionen von 14 Mio. € vorgesehen, alleine 3 Mio. € mehr als wir im Haushalt 2018 an Investitionen geplant hatten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, müssen wir uns heute schon eingestehen, dass wir nicht alles, was durch diesen Haushalt finanziert werden soll, auch umsetzen können.

Zum Umsetzen des Haushalts ist neben den zur Verfügung gestellten Mittel auch die Frage zu stellen: Kann die Fülle der Aufgaben von der Verwaltung auch bewältigt werden?

Halten wir uns nicht mit diesen Fragestellungen auf, sondern greifen wir einige für uns wichtige Aufgabenstellungen heraus:

Schulen und Kindergärten

In unsere Schulen sind im Haushaltsjahr 2019 Investitionen von insgesamt ca. 3,7 Mio. EURO vorgesehen. Damit ist das Ende der Fahnenstange jedoch noch nicht erreicht. In den beiden Folgejahren werden nochmals ca. 4,1 Mio. EURO für unsere Schulen aufzubringen sein.

Damit sind jedoch die Schulen noch nicht entsprechend dem, von der CDU-Fraktion eingeforderten Gutachten zu Neuorganisation des Schulcampus und dem daraufhin

von BiRegio erstellten Gutachten organisiert und umgebaut. Hierfür sind noch weitere Mittel in nicht unerheblichem Umfang erforderlich. Der Gemeinderat hat die Vorschläge von BiRegio in seiner Sitzung vom 18.09.2018 zur Kenntnis genommen. Eine Beratung hierüber hat allerdings noch nicht stattgefunden. Dies sollten wir im Laufe dieses Jahres tun, damit für alle Beteiligten über die Ziele Klarheit herrscht und wir diese dann auch sukzessive abarbeiten können.

Von den im Haushalt vorgesehenen Mitteln fließen allein 2019

- in den Brandschutz im Gymnasium 750.000,00 €
- in die Sanitäransanierungen der Grundschule Bochingen und das Gymnasium in der Kernstadt 1 Mio. €
- in die Medienentwicklung 315.000,00 €

In meinen Ausführungen in der Jahresschlussitzung habe ich festgestellt: „Was wir hier finanzieren ist das Richten der äußeren Hülle. Sie mit Inhalten zu füllen ist nicht die Aufgabe unserer Stadt als Schulträger“.

Zu den Inhalten gehört auch eine angemessene Versorgung der Schulen mit den entsprechenden Lehrkräften. Das ist allerdings nicht unsere Aufgabe, die Verantwortung liegt beim Land. Zur Begründung des Lehrermangels wird immer wieder angeführt, dass es für junge Lehrer nicht attraktiv sei, auf dem Land zu unterrichten. Vielleicht stellen wir mit unseren Investitionen wieder ein Stück Attraktivität her. Zumal wenn man weiß, dass z.B. Freiburg, wie die Badische Zeitung berichtet über 400 Mio. € in seine Schulen investieren muss. Diese Gelder wollen erst einmal aufgebracht werden.

Für die Grundschüler der Schulen, die keine Nachmittagsbetreuung anbieten, hat unsere Stadt auf Antrag der CDU-Fraktion, die erforderlichen Gelder für die gebührenfreie verlässliche Grundschule zur Verfügung gestellt.

Neben den Schulen bestehen auch im vorschulischen Bereich den Kindergärten und der Kleinkindbetreuung Aufgaben.

Um unserer Verpflichtung nachzukommen, genügend Plätze für Kinder unter drei Jahren bereitzustellen, werden wir in den nächsten beiden Jahren für 1,5 Mio. € den Kindergarten St. Martin auf dem Lindenhof um eine neue Gruppe erweitern um daneben auch dem erhöhten Raumbedarf für Personal, Sanitäreanlagen nachzukommen. Damit stehen dann statt 85 Plätzen 104 zur Verfügung.

Allerdings zeichnet sich auch im Kindergartenbereich ab, es wird an Erzieherinnen fehlen. Mancherorts wird zwar gebaut, die Neubauten können dann wegen Personalmangels nicht eröffnet werden. Herr Bürgermeister die CDU-Fraktion bittet Sie in einer der nächsten Sitzungen zu berichten, wie sich die Situation in Oberndorf darstellt.

Als weitere umfangreiche kostenintensive Aufgabe haben wir uns die **Talstadtsanierung** vorgenommen.

Zur Hangsicherung im Bereich der ehemaligen Brauerei und für weitere Maßnahmen weist der Haushalt weitere 1,2 Mio. € aus.

Ins Gedächtnis rufen wollen wir; die Stadt hat bereits über 3,4 Mio. € in das Gebiet investiert, für Gebäudeabbruch und Hangsicherung.

Die Baureifmachung dieses Areals wird im ersten Halbjahr abgeschlossen sein, so dass der Investor, die Aktivgroup mit der Realisierung ihres Bauvorhabens, der Erstellung von Wohnungen sowie dem Pflegebereich beginnen kann.

Wir verlassen uns dabei auf die gemachten Zusagen des Investors. Dazu zählt auch die Erstellung einer Tiefgarage und der Aufzug in die Oberstadt, woran sich die Stadt ebenfalls finanziell beteiligt. Die Stadt wird in dieser Tiefgarage für 30 Stellplätze die Finanzierung übernehmen.

Zur Sanierung eines weiteren Teilbereichs des Tals, dem Talplatz, wurde im vergangenen Jahr ein Wettbewerb ausgeschrieben. In der Ausschreibung wurde gefordert: „Im Rahmen des Wettbewerbs sollen Lösungsvorschläge für eine der städträumlichen Lage und Struktur angemessenen Gestaltung mit hohen Aufenthaltsqualitäten erarbeitet werden.“

Das heißt für uns:

Verbesserung der Wohnqualität für die auf dem Talplatz und der Umgebung lebenden Mitbürger und Aufwertung der **Aufenthaltsqualität** für die Menschen, die sich zeitlich begrenzt im Bereich des Talplatzes aufhalten.

Dieser Aufgabenstellung nicht gerecht, wird die derzeitige Parksituation die wir dort derzeit haben: der Talplatz bietet derzeit Raum für ca. 40 Parkplätze. Nach der vom Wettbewerbssieger vorgestellten Planung kommen, zu den auf dem Talplatz ausgewiesenen 10 Parkplätzen, im Schweizermühlengässle nochmals ca. 20 Plätze dazu. Mit den Tiefgaragenplätzen im Brauereiareal nochmals weitere 30 somit stünden im Bereich des Tals 20 Parkplätze mehr zur Verfügung, wie bisher.

Feststellen will ich, bisher hat der Gemeinderat noch nicht über die Umsetzung des Siegerentwurfs entschieden. Dieser Aufgabe wird er sich in diesem Jahr zu stellen haben.

Bauplätze/Erschließungen

Wohnbauplätze erschließen wir derzeit

- in der Breite in Beffendorf, dort werden 23 Plätze für Bauwillige zur Verfügung gestellt;
- im Gehrn in Bochingen, sind in drei Bauabschnitten ca. 75 Bauplätze ausgewiesen, im ersten Abschnitt werden davon 32 in den Verkauf gelangen

Für das Baugebiet in Beffendorf müssen noch 95.000,00 € nachfinanziert werden. Für einen Teil der Bauplätze liegen bereits Kaufreservierungen vor, die Plätze sind voraussichtlich ab diesem Frühjahr bebaubar und können nach einem Gemeinderatsbeschluss vom vergangenen Jahr, zu einem Quadratmeterpreis von 140,00 € erworben werden.

Auch hier greift wieder eine von der CDU-Fraktion initiierte Förderrichtlinie zu Gunsten von Familien mit Kindern. Danach erhalten Familien für das erste Kinde 5.000,00 € und jedes weitere Kinde 2.500,00 € Ermäßigung auf den Bauplatzpreis.

Die Erschließung im Gehr in Bochingen wird uns in diesem und im nächsten Jahr ca. 3,0 Mio. € abverlangen, 2,49 Mio. sind im Haushaltsplan veranschlagt die weiteren 520.000,00 € für den Plan 2020 vorgemerkt, in der Mittelfristigen Finanzplanung.

Neben der Erschließung von Bauland in der Fläche, ist unserer Fraktion genauso wichtig, wenn dies in Zukunft nicht wichtiger wird, dass Flächen im Innenbereich reaktiviert werden. Hierzu hat der Gemeinderat auf unseren Antrag zur Abfederung der höheren Kosten beim Abriss von bestehender Altsubstanz die Förderrichtlinien „Leben mitten drin“ beschlossen, nach denen eine Förderung bis maximal 20.000,00 € möglich sind.

Um unserer Verantwortung für den Industrie- und Gewerbebestandort Oberndorf gerecht zu werden, sind zur Erschließung des Gewerbegebiets „Vogelloch-Erweiterung“ auf der Markung Bochingen, im diesjährigen Haushalt 860.000,00 € vorgesehen, in der mittelfristigen Finanzplanung stehen in 2020 nochmals 820.000,00 €.

Damit schaffen wir ca. 2,64 ha an neuen Gewerbeflächen die nach Auffassung unserer Fraktion auch dringend notwendig sind da im Gebiet „Rankäcker“ nur noch eine kleine Fläche zur Verfügung steht.

Im Gremium zu diskutieren ist noch die Frage wie und wo werden Aufstellflächen für LKW's ausgewiesen? Bei der Beantwortung dieser Frage sind auch die berechtigten Anliegen der unmittelbar betroffenen Anwohner zu berücksichtigen.

Neben der Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen bewegen uns im Bereich „Bauen“ und „Gestalten“ zwei Fragestellungen:

- zum Einen

Wer und vor allem wie soll in unser Stadt sozialer Wohnungsbau betrieben werden?

Zur Planung eines Wohngebäudes in der Schubertstraße für die Mitbürger, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt nicht mit angemessenem Wohnraum versorgen können haben wir im Haushaltsplan zunächst als Planungsrate 80.000,00 € eingestellt.

Wenn wir die betroffenen Menschen nicht ernst nehmen, diskutieren wir noch eins ums andere Jahr darüber.

Fällt diese Aufgabe der Stadt zu, weil es die hohe Politik verbietet, dass wir an die städtische Wohnbaugesellschaft, die OWO Zuschüsse bezahlen, damit diese bauen kann, was nach deren Satzung ihre Aufgabe wäre oder sollen es gar Private richten für die sich die Angelegenheit bei den vorgegebenen Höchstgrenzen für die Miete nicht rechnet?

- zum Anderen

steht in den nächsten Monaten die Diskussion über einen Gestaltungsbeirat oder eine Gestaltungssatzung an.

Mehrgenerationenhaus

Zum Um- und Ausbau der Lindenstraße 13 sieht der Haushaltsplan für die Realisierung des ersten Bauabschnitts den Betrag von 750.000,00 € vor. In den

beiden Folgejahren nochmals jeweils 500.000,00 €, insgesamt für den ersten Bauabschnitt also 1,45 Mio. € damit wird der Ausbau der Jugendarbeit im Gebäude finanziert. Untergebracht werden nach den Planungen im Erdgeschoss

- ein Jugendraum
- die Stadtjugendpflege
- und bis zu weiteren Baubeschlüssen auch das Büro der Seniorenbeauftragten.

Die Ausweitung des Betreuungsangebots für Kinder und Jugendliche im Mehrgenerationenhaus macht es erforderlich, dass auch die Stellen in der Sozialarbeit ausgeweitet werden. So sieht der Haushalt die Aufstockung einer der bereits vorhandenen Sozialarbeiterstellen um 25 % vor. Zur Bewältigung des erhöhten Verwaltungsaufwands wird im Haushalt eine Teilzeitstelle mit 50 % eingeplant.

Sonstige Maßnahmen

Auch im Bereich der Straßensanierung müssen wir, um die vorhandene Infrastruktur zu ertüchtigen, nicht unerhebliche Beträge im Haushalt aufbringen.

Allerdings können wir nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen, so auch nicht den Wunsch des Lesebriefschreiber vom Freitag vergangener Woche, nach Sanieren der Mauserstraße. Diese hätte es zweifelsohne ebenfalls dringend notwendig, der Plan weist statt dessen 2,1 Mio. € für die Straße „Auf dem Stein“ aus.

In der „August-Barack-Straße“ ist die marode Krainerwand durch eine neue Betonwand zu ersetzen, damit die Straße nicht buchstäblich den Hang runter geht, 780.000,00 € sind zur Sanierung eingeplant.

Schluss

Vieles ließe sich bei einem Haushalt von 59 Mio. € noch kommentieren und besprechen. Wir gehen davon aus, die wichtigsten Vorhaben angesprochen zu haben, die wir mittragen. Wir werden anschließend dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

All denen in der Verwaltung die dieses Zahlenwerk aufgestellt haben und nun mit der Abarbeitung im Jahr 2019 beauftragt sind gilt unser Dank!

Haushaltsrede CDU-Fraktion
Wolfgang Maier
15.01.2019
Freigegeben ab 17:00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort!